

PONANT[®]

Kreuzfahrtschiffe oder
Kreuzfahrtjachten? Rassige
PONANTs skandieren zu viert
auf dem Ozean.

Quantensprung in der Expeditionskreuzfahrt

*Mit Abendrobe im Gepäck auf den Spuren großer
Meeres- und Polarforscher ins tiefste Eis der Welt.*



Gourmet-Restaurant, 484 m² mit 284 Sitzplätzen für Frühstück, Mittag und Abendessen, französische und internationale Küche, exzellente Weinauswahl.



Faszinierendes Polarlicht in der Wärme der riesigen Feuerschale oder vom beheizten Pool!

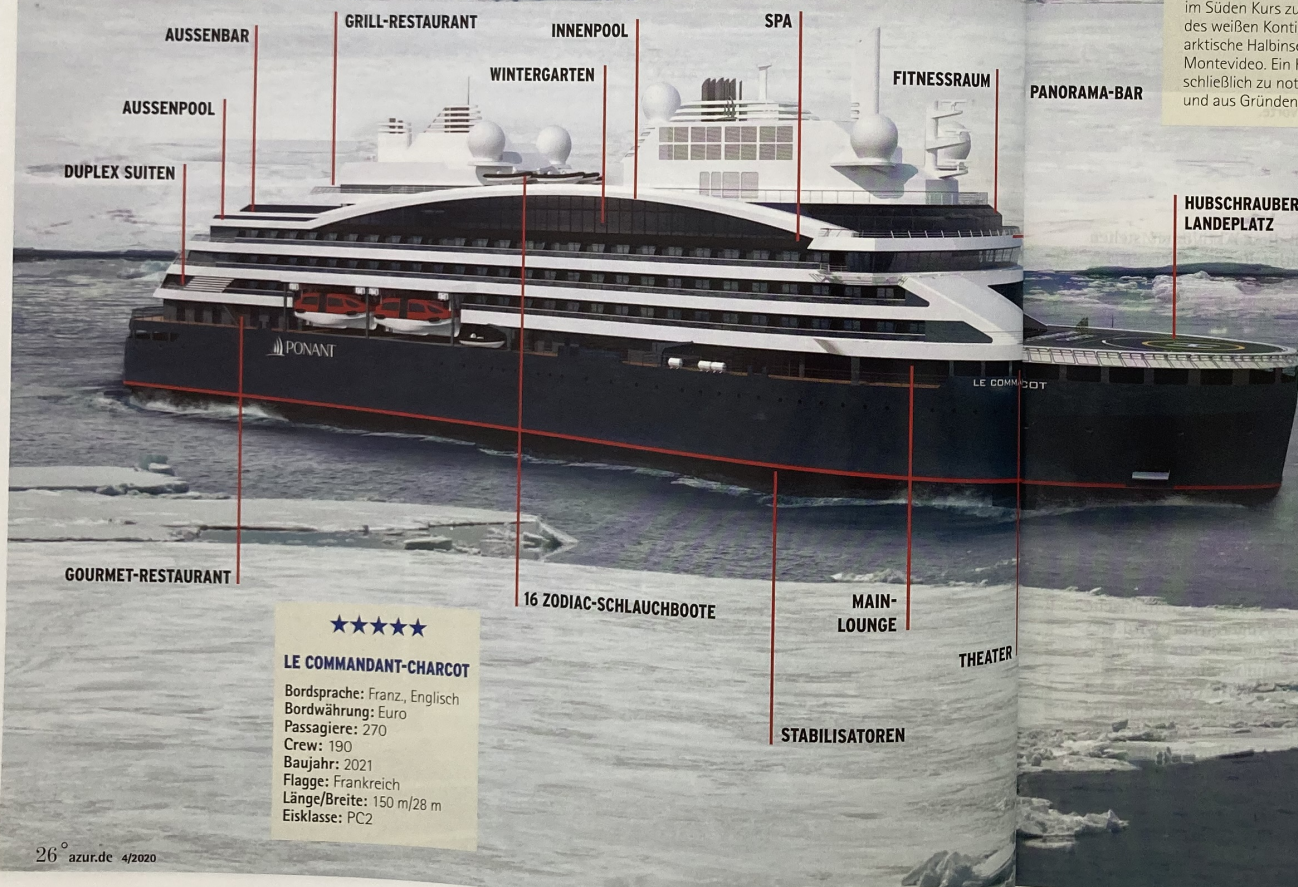


Neben dem Indoorpool gehören zum Wellnessbereich: Friseursalon, Massage-räume, Sauna, Nagelstudio.



Ein Panoramablick der absoluten Extraklasse von der Veranda der Duplex-Suite mit Whirlpool.

Aker Arctic, Spezialist für Navigationstechnologie im Eis, und PONANT verbinden sich in Symbiose zum ersten Luxus-Eisbrecher, *Le Commandant-Charcot*.



AUSSENBAR

GRILL-RESTAURANT

INNENPOOL

SPA

WINTERGARTEN

FITNESSRAUM

AUSSENPOOL

DUPLEX SUITEN

PANORAMA-BAR

HUBSCHRAUBER-LANDEPLATZ

GOURMET-RESTAURANT

16 ZODIAC-SCHLAUCHBOOTE

MAIN-LOUNGE

THEATER

STABILISATOREN

★★★★★

LE COMMANDANT-CHARCOT

Bordsprache: Franz, Englisch
Bordwährung: Euro
Passagiere: 270
Crew: 190
Baujahr: 2021
Flagge: Frankreich
Länge/Breite: 150 m/28 m
Eisklasse: PC2



Von einem Ende zum anderen

Im nördlichen Polarkreis 66°00'33"N, Kurs auf Nome, Longyearbyen, Reykjavik, weiter im Süden Kurs zu den gewaltigen Kräften des weißen Kontinents auf 66°00'33"S, antarktische Halbinsel Ushuaia, Puerto Montt, Montevideo. Ein Hubschrauber kann anschließend zu notwendigen Erkundungen und aus Gründen der Sicherheit landen.

PONANT®

Das Segment der Expeditionsschiffe hat sich in den letzten Jahren exorbitant entwickelt. Kreuzfahrer mit einem Faible fürs Kalte können luxuriös oder äußerst komfortabel hoch in den Norden bis in die Arktis oder nahe dem Südpol in die Antarktis fahren und die gewaltige Natur des Eises bestaunen. Aber was PONANT ankündigt, ist nun das Nonplus-ultra, wenn es darum geht, die unberührteste Natur des ewigen Eises unmittelbar zu erleben. Im Mai 2021 geht es los.

Das Luxus-Expeditionsschiff gelangt dank eines verstärkten Schiffsrumpfes mit Eisklasse PC2 in Polarregionen, die für gängige Expeditionsschiffe unzugänglich sind, und somit auch in entfernte Teile der Arktis wie dem geografischen Nordpol oder der Antarktis wie dem Rossmeer. *Le Commandant-Charcot* kann selbst unter extrem schwierigen Bedingungen dieser anspruchsvollen Umgebung beispiellose Navigationsleistungen erreichen. Die Motivation für diesen Neubau liegt in der Geschichte des Unternehmens PONANT selbst. Die Firma wurde vor mehr als 30 Jahren von Offizieren der französischen Handelsmarine gegründet, die die Leidenschaft für die Ozeane teilen. Da das Kreuzfahrtunternehmen auch in sensiblen Regionen unterwegs ist, ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den besuchten Regionen fundamental. Die Gründung der PONANT Foundation 2018 ist eine Weiterentwicklung der bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung eines verantwortungsvollen Tourismus. Ziel der Stiftung ist es, die Ozeane und Polarregionen zu schützen und den Austausch zwischen den Völkern zu fördern.

Am 7. Mai 2020 kam der „rohe“ Schiffsbau von *Le Commandant-Charcot* nach vier Wochen Überfahrt vom rumänischen Werk am Schwarzen Meer am Hauptstandort der norwegischen Werft der VARD Group in Sovik an. Mit modernster Umwelttechnologie, einem Hybrid-Antrieb, der Flüssiggas (LNG) und Elektrobatterien kombiniert, durchquerte der Rohbau das Mittelmeer, den Ärmelkanal und gelangte schließlich an die norwegische Küste. Als neuer Kreuzfahrttyp konzipiert, wurde das Polarexpeditionsschiff so entworfen, dass die Umweltbelastung so gering wie möglich gehalten wird.

Der Ausbau sieht zahlreiche Highlights vor: *Le Commandant-Charcot* wird mit einem wissenschaftlichen Forschungslabor, mit Ausrüstungen zur Erforschung der Ökosysteme und der Artenvielfalt in der sich ständig entwickelnden Welt des Eises ausgestattet. Er bietet eine Chance für wissenschaftliche Forschung und Erhaltung der Pole. Die Reederei hat beschlossen,

die *Le Commandant-Charcot* der wissenschaftlichen Gemeinschaft zugänglich zu machen. Als „Schiff der Möglichkeiten“ wird es zu diesem Zweck mit speziellen Laboren, Ausrüstungen, Kabinen und Personal ausgestattet.

Le Commandant-Charcot bietet eine Plattform für Beobachtung, Forschung und Analyse und beteiligt sich damit an den weltweiten Bemühungen, die Pole zu untersuchen und zu schützen. PONANT gehört zu den exklusivsten und luxuriösesten Anbietern im Kreuzfahrtmarkt. Und wie kaum ein anderer spiegelt der Namensgeber Jean-Baptiste Charcot (1867-1936) die Symbiose dieses Schiffs in seiner Person und Vita, als studierter Mediziner aus vermögendem Elternhaus und später als einer der bedeutendsten Meeresforscher und Entdecker Frankreichs, wider. So kann der Gast auch in den unwirtlichsten und faszinierendsten Regionen der Welt entsprechendes *Savoir-vivre* erwarten.

Die Abenteuer, die auf der *Le Commandant-Charcot* möglich sind, hegen Assoziationen zu Jules Vernes „In 80 Tagen um die Welt“. So bringen Luftkissenfahrzeuge, ob an Land oder zu Wasser, die Reisenden dank ihres einzigartigen Antriebs auch an die am schwersten zugänglichen Orte. Und hier heißt es, Packeis betreten, Eisbären, Seeleoparden, Seehunde und Pinguine aus nächster Nähe beobachten. Eine Fahrt mit dem Heißluftballon über die Landschaft der Arktis und Antarktis schafft Lieblingsfotos im Kopf. In Begleitung eines Hundeführers geht es mit dem Hundeschlitten wie die Trapper im hohen Norden Amerikas und Polarforscher auf rasanten Fahrt. Eisangeln, so wie man es nur aus Wildlife-Dokumentationen im Fernsehen kennt. Ein Tauchgang in den eisigen Unterwasserlandschaften bietet Einlass in unberührte und faszinierende Unterwasserwelten. Mit dem Schneemobil fährt der Gast mit leisem Elektromotor umweltschonend und gesichert vom Schiff ans Festland.

Abhängig von der Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme werden unterschiedliche Wanderungen in Begleitung von erfahrenen Naturführern angeboten – ob an der Küste zu besonderen Aussichtspunkten oder zu historischen Stätten. Wenn die Routen es ermöglichen, werden die Schneeschuhe angelegt, und man wandert wie die Forscherikonen der ersten Stunde. In der Arktis werden Wanderungen mit Schlittenhunden von Inuit begleitet – Fachleute im Bereich dünnes Eis und Eisbären. Im Rahmen eines partizipativen wissenschaftlichen Ansatzes können die Gäste der *Le Commandant-Charcot* unter Anleitung eines Teams von Wissenschaftlern an Bord helfen und so selbst zu Forschern werden, wie beispielsweise bei der Installation einer Station auf dem Packeis oder bei der Ent-



Die Owner's Suite Veranda – ohne Worte.

nahme von Wasserproben. All diese Aktivitäten stehen vielleicht dann für die ultimative Reiseerinnerung des Lebens, bestimmt auch bei anspruchsvollsten Gästen.

Bei allen freiwilligen Strapazen und wissenschaftlicher Neugier, bei PONANT reist die französische Lebenskunst mit. Herausragende französische Qualität findet sich in der Welt des Lukullischen und persönlichen Luxus. In den Restaurants erwartet die Polar-kreuzfahrer raffinierte französische Cuisine in exzellenter zurückhaltender Atmosphäre. So kann das Gericht, welches mit *Cloche* zum Galadiner serviert wird, noch besser zur Geltung gelangen.

Frische Produkte, sorgfältig ausgewählte Zutaten, delicate Speisen: Im Laufe der Kreuzfahrt genießen die Gäste die sehr hochwertige Küche und Menüs der Spitzenklasse, die von unseren talentierten Köchen erstellt werden. Ein Feuerwerk der Leidenschaft für das französische kulinarische Erbe und erstklassige Produkte. Angereichert wird dies durch inspirierende Aromen der angestrebten Häfen. Da sich PONANT für nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Reisen einsetzt, beziehen sie ihre Lebensmittel oft direkt von den Orten, an denen sie Halt machen, und verpflichten sich, die lokalen Ressourcen zu respektieren. Mit DUCASSE CONSEIL werden Standards des berühmten französischen Sternekochs Alain Ducasse mit PONANT verbunden. Kulinarische Standards, von der Entwicklung des kulinarischen Konzepts bis hin zur Ausbildung aller Küchenchefs auf den Schiffen von

Fotos: Ponant, Infografik: www.AxelKack.de für AZUR



Anthroposophisch assoziiert in der Raumgestaltung, wo das Runde die Formen beherrscht.

PONANT, sollen dauerhaft auf das höchste Niveau liefern, um die Ansprüche der Gäste zu erfüllen.

Außerdem kann sich der Gast auf Macarons von *Ladurée* am Nachmittag, Gebäck von *Lenôtre*, Traditionsbutter von *Bordier*, ausgewählte Qualitätsweine aus dem Hause *Taillevent*, *Veuve Clicquot* Champagner an unseren Cocktailabenden, Tee von *Palais des Thés* freuen.

Das Exterieur wirkt wie eine große Yacht. Für das Interieur wurde die französische *Crème de la Crème*, Jean-Philippe Nuel und das Büro *Wilmotte & Cie.*, beauftragt. Insgesamt stehen 104 Kabinen und 31 Suiten, verteilt auf drei Decks, zur Auswahl, egal, welche Kategorie eine eigene Terrasse für jeden Gast konzipiert. Die kleinste Kabine misst 20 Quadratmeter plus 5 Quadratmeter Balkon, die Owner's Suite mit atemberaubender 186 Quadratmeter großer Terrasse ist 115 Quadratmeter groß, die vier Duplex-Suiten verwöhnen mit Whirlpool, die Privilege Suiten mit Wellness-Badewanne.

Das Interieur des Luxus-Eisbrechers ist auf den ersten Blick puristisch, auf den zweiten Blick gemütlich. Der Ansatz ist zeitgenössisch und kreiert ein einladendes Ambiente. Die verwendeten Materialien Stein, Holz und Leder harmonisieren in fließenden Formen mit maritimem Flair in einer hellen Farbpalette aus Braun- und Gletscherblautönen. Sie verleihen dem Ganzen eine nonchalante Atmosphäre. Die Ausstattung beinhaltet, was das erwähnte Herz begehrt. Überall können die Gäste die Details spektakulärer Eislandschaften, ob nun Indoor oder aus dem

Pool, von der Behandlungsliege im Spa, von der *Blue Lagoon*, auf Deck 9 in der Wärme der riesigen Feuerschale oder im beheizten Außenpool, aus dem Whirlpool heraus, in vollen Zügen genießen und einzigartige Blicke auf die tausend Weiß- und Blautöne des Packeises für das persönlichste Fotoalbum abspeichern.

Zu den geplanten Reisehighlights zählen die Jungfernfahrt von *Le Havre* nach *Reykjavik*, Nordost-Grönlands Nationalparks, der geografische Nordpol, die Nordwestpassage, Kaiserpinguine in der *Bellingshausen-See*, die Inseln *Charcot* und *Peter-I.*, das *Weddell-See* und *Larsen-Schelfeis*, das *Weddell-See* und die südlichen *Sandwichinseln*, das *Rossmeer*. Jede Kreuzfahrt liest sich wie ein großer Kinofilm, der unterschiedliche Genre vereint: Dokumentarfilm, Action und Abenteuer mit *Special Effects* und Romanverfilmung.

„Woher kommt die unglaubliche Anziehungskraft der Polarregionen, so mächtig, so faszinierend, dass man nach der Rückkehr nur noch davon träumt, wieder zurückzukehren? Der Stolz, es zu wagen und zu tun, was andere nicht tun? Das süße Gefühl, weit entfernt von den Belanglosigkeiten des Alltags zu sein? Es ist ein bisschen von allem, aber auch noch etwas anderes. Heute habe ich das Gefühl, dass diese Regionen uns in gewisser Art und Weise eine Religion auferlegen. Wer an diesen Ort reist, fühlt, wie sich einem die Seele öffnet.“

Jean-Baptiste Charcot, der „Gentleman der Pole“
Text: Sabine Kulenkampff



AZUR - Interview
Stefanie Vollmuth, Director Sales & Marketing,
Germany & Austria

Eisbrecher-Abenteuer mit luxuriösem Rückzugsort

Französischer Pioniergeist mit Lebensart in die Neuzeit übersetzt.

Das neue Flaggschiff wird wie alle Luxus-Schiffe der Marke PONANT unter französischer Flagge fahren. Die Passagierzahl liegt bei maximal 270 Personen in 135 Kabinen. Das ist Kreuzfahrt à la carte, hochexklusiv und außergewöhnlich.

AZUR: Frau Vollmuth, für Mai 2021 planen Sie eine Sensation auf dem Kreuzfahrtmarkt. Mit der *Le Commandant-Charcot* erscheint ein Eisbrecher auf dem Markt der Expeditionskreuzfahrt. Wie kann ich mir das vorstellen? Die Marke PONANT ist ja nun für französische Eleganz und exponierten Luxus bekannt, und Eisbrecher sind landläufig doch als höchst rustikal zu beschreiben. Wie kam es zur Idee, diese beiden Extreme zusammenzuführen?

Stefanie Vollmuth: PONANT stand immer schon für Pioniergeist und Expedition ins Unerforschte. Mit unseren Neubauten der *Le Boréal*-Baureihe haben wir bereits 2010 ein Novum geschaffen und innovative Expeditionsschiffe mit Yacht-Charakter erstmals auf den Markt gebracht. Diese Erfolgsgeschichte setzte sich mit der Baureihe der PONANT Explorers ab 2018 fort, die mit der Indienststellung des sechsten Schiffs, der *Le Jacques-Cartier*, im Juli dieses Jahres abgeschlossen wird. Auf den PONANT Explorers haben wir das Konzept der tropischen Expeditionskreuzfahrten weiter ausgebaut. Die Idee mit dem Bau des ersten Luxus-Eisbrechers, der *Le Commandant-Charcot*, ist eine logische Fortsetzung dieser Geschichte. Dieses Polarexpeditionsschiff mit der Eisklasse PC2 wird in jeder Weise innovativ sein, im Design, in der Umwelttechnologie an Bord (Hybridantrieb mit LNG) und in der Routenauswahl.

AZUR: Der Namensgeber des Schiffs, Jean-Baptiste Charcot, warum bezeichnen Sie ihn als Gentleman der Pole?

Vollmuth: Jean-Baptiste Charcot war nicht nur Arzt und Forscher, sondern auch ein außergewöhnlicher Seefahrer, der das Zeitalter der großen französischen Polarexpeditionen einläutete. Bereits 1902 überquerte er den arktischen Polarkreis und begann eine lange Reihe von Expeditionen. Die Ausbeute seiner wissenschaftlichen Expeditionen war riesig: topografische Vermessungen, Kartierungen, ozeanografische Messungen, Sammlung von zoologischen und botanischen Proben und vieles

mehr. Indem PONANT den jüngsten Flottenzugang nach ihm benannt hat, würdigen wir diesen großen französischen Polarforscher auf ganz besondere Art.

AZUR: Wie viele Gäste können gemeinsam in die Arktis bzw. Antarktis aufbrechen, und welche Ziele visieren Sie denn in der ersten Saison an?

Vollmuth: Die *Le Commandant-Charcot* verfügt über 135 Kabinen und Suiten und bietet somit 270 Gästen an Bord Platz. Dank eines innovativen Streckenführungsprogramms und eines verstärkten Schiffsrumpfs mit Eisklasse PC2 gelangt das Luxus-Expeditionsschiff in Polarregionen, die für gängige Expeditionsschiffe unzugänglich sind. In der ersten Sommersaison 2021 stehen viele innovative Routen ins arktische Eis auf dem Fahrplan, wie zur Ostküste Grönlands im Kielwasser von Jean-Baptiste-Charcot, zum geografischen Nordpol oder ab Island nach Alaska über die legendäre Nordwestpassage.

AZUR: Welchen Stellenwert hat die Wissenschaft an Bord des eleganten Eisbrechers?

Vollmuth: Die Wissenschaft wird einen großen Stellenwert an Bord der *Le Commandant-Charcot* haben. PONANT hat beschlossen, die *Le Commandant-Charcot* der wissenschaftlichen Gemeinschaft zugänglich zu machen. Als „Schiff der Möglichkeiten“ wird es zu diesem Zweck mit speziellen Laboren, Ausrüstungen, Kabinen und Personal ausgestattet. Somit bietet die *Le Commandant-Charcot* eine Plattform für Beobachtung, Forschung und Analyse und beteiligt sich damit an den weltweiten Bemühungen, die Pole zu untersuchen und zu schützen. Dank ihrer Spitzentechnologie wird die *Le Commandant-Charcot* in abgelegene Gebiete vordringen, die für Wissenschaftler schwer zugänglich sind.

AZUR: Gibt es hinsichtlich der Eleganz einen besonderen Designer, der für das Interieur zeichnet?

Vollmuth: Für das Design der *Le Commandant-Charcot* hat PONANT zwei international renommierte Architektenbüros beauftragt. Zum einen das Studio Jean-Philippe Nuel, mit welchem wir bereits viele Jahre erfolgreich zusammenarbeiten, und zum anderen das Architektenbüro Wilmotte & Associés.

AZUR: Welche Aktivitäten werden ein Novum in der Kreuzfahrt darstellen?

Vollmuth: Zum ersten Mal können unsere Gäste die besuchten Orte aus ganz anderen Perspektiven entdecken. Neben unseren bekannten Ausfahrten und Anlandungen mit den bordeigenen Zodiacs hat PONANT einige neue Aktivitäten entwickelt. So bringen Luftkissenfahrzeuge, ob an Land oder zu Wasser, unsere Gäste dank ihres einzigartigen Antriebs auch an die am schwersten zugänglichen Orte. Eine Fahrt mit dem Heißluftballon, Hundeschlittenfahrten oder Polartauchen gehören ebenfalls zu den neuesten Aktivitäten. Außerdem können die Gäste der *Le Commandant-Charcot* im Rahmen eines partizipativen wissenschaftlichen Ansatzes unter Anleitung eines Teams von Wissenschaftlern an Bord helfen und so selbst zu Forschern werden, wie beispielsweise bei der Installation einer Station auf dem Packeis oder bei der Entnahme von Wasserproben.

AZUR: Welche ist Ihr persönlicher Favorit?

Vollmuth: Mein persönlicher Favorit ist die Tour zu den Kaiserpinguinen der Bellingshausen-See am 31.10.2021. In diesem nahezu unerforschten Teil des Südpolarmeers gehen die Gäste wahrlich auf eine Expedition und entdecken die Geheimnisse des Weißen Kontinents. Hier haben sie Gelegenheit, Kolonien von Kaiserpinguinen zu beobachten, ein echtes Naturschauspiel und eine Begegnung voller Emotionen!

AZUR: Die *Le Commandant-Charcot* wird Glanz der anderen Art ins Eis bringen. In Ihrem Prospekt sah ich eine große Cloche. Werden Sie auf der *Le Commandant-Charcot* ausschließlich servieren, oder gibt es auch zwanglose Buffets, an denen der Gast auch entlang mit wachen Augen genießen kann?

Vollmuth: Auf der *Le Commandant-Charcot* stehen unseren Gästen, wie auch auf unseren anderen Schiffen, zwei Restaurants zur Auswahl. Im Gourmet-Restaurant

werden Mahlzeiten à la carte am Tisch serviert. Im Grill-Restaurant herrscht eine ungezwungenere Stimmung, die Mahlzeiten werden am Buffet präsentiert.

AZUR: Ich stelle mir vor, dass es ziemlich kalt an Bord ist (Anmerkung: kalt, wenn man sich in den Außenbereichen aufhält). Wie kamen Sie auf die Idee, eine riesige Feuer- schale an Deck zu implementieren?

Vollmuth: Mit der *Le Commandant-Charcot* dringen wir ins Herz des Eises der Arktis und der Antarktis. Da-

mit unsere Gäste die Details dieser spektakulären Eislandschaften in vollen Zügen genießen können, haben wir auf dem Außen-deck auf Deck 9 unter anderem eine riesige Feuer- stelle integriert.

AZUR: Ist so eine Feuer- stelle denn nicht gefährlich, wenn ein starker Sturm aufbricht?

Vollmuth: Die Feuerstelle auf Deck 9 im Außenbe- reich wird nicht mit ech- tem Feuer betrieben. Hier wird Feuer originalgetreu simuliert, um eine beson- dere Atmosphäre inmitten und umgeben von dieser außergewöhnlichen Na- turkulisse zu schaffen.

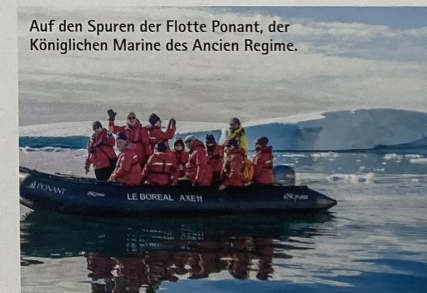
AZUR: PONANT steht für ausgewählten Luxus. Wel- che speziellen Highlights haben Sie Abenteurern auf der *Le Commandant-Char- cot* kreiert?

Vollmuth: Wir würden sa- gen, PONANT steht für Luxus-Expedition. Das genau verkörpert die *Le Commandant-Charcot*. Als neuer Kreuzfahrttyp konzipiert, vereint die *Le Com- mandant-Charcot* die neuesten Innovationen im Um- weltschutz und macht PONANT zum Vorbild für einen verantwortungsbewussten Tourismus. Mit seinem Hy- brid-Antrieb, der Flüssigerdgas (LNG) und Elektrobat- terien kombiniert, wurde das Polarexpeditionsschiff so entworfen, dass die Umweltbelastung so gering wie möglich gehalten wird. An Bord befindet sich außer- dem ein wissenschaftliches Forschungslabor, das mit Ausrüs- tungen zur Erforschung der Ökosysteme und der Artenvielfalt in der sich ständig entwickelnden Welt des Eises ausgestattet ist.

» www.ponant.com



Dafür braucht es nun keine Teleobjektiv mehr.
Hautnahe Sicht auf Kaiserpinguine.



Auf den Spuren der Flotte Ponant, der
Königlichen Marine des Ancien Regime.